

Heute zu versteigern: PZR

Geboten sind 35 Euro – bietet jemand weniger? Ja! Professionelle Zahnreinigung für 29 Euro. Gibt's in Hamburg. Wo Sie dieses „Schnäppchen“ finden? Auf www.2te-zahnarztmeinung.de. Hier können Zahnarztpraxen nicht nur Heil- und Kostenpläne ersteigern, auch professionelle Zahnreinigungen werden zur Auktion eingestellt.

Text Gabriele Bengel

Geiz ist geil, so schallt es seit einigen Jahren in Deutschland. Und auch bei zahnmedizinischen Leistungen ist das offensichtlich für viele die Devise. Schließlich muss der Kassenpatient die PZR aus eigener Tasche bezahlen – sofern er dafür keine Zusatzversicherung besitzt. Kein Wunder also das Auktionsportale wie 2te-zahnarztmeinung.de immer beliebter werden. Die Internetplattform wurde nach eigenen Angaben seit 2005 von über 100.000 Patienten genutzt. Interessierte melden sich an und können dann ein Angebot für eine professionelle Zahnreinigung anfordern.

Leistungsversprechen

Auf den Auktionsseiten wird genau beschrieben, welche Leistungen zur PZR gehören. Das gibt dem Portalnutzer die Sicherheit, dass er eine gute PZR bekommt – zum „Schnäppchenpreis“.

- zahnmedizinische Untersuchung und eine Erläuterung der Behandlung,
- vollständige Entfernung aller harten und weichen Ablagerungen auf Zahn- und erreichbaren Wurzeloberflächen
- Reinigung der erreichbaren Zahnwurzeloberflächen und der Zahnzwischenräume
- Politur von Zahnkronen- beziehungsweise klinisch sichtbaren Zahnwurzeloberflächen mit Polierinstrumenten und -pasten
- Kontrolle, Nachreinigung, Fluoridierung und Anleitung zur richtigen Mundhygiene

Der „Startpreis“ ist mit 100 Euro fest vorgegeben. „Durch den Wettbewerb der Zahnärzte wird dieser auf den Marktpreis in Ihrer Stadt sinken“, ist auf den Webseiten des Portals zu lesen. Der Patient gibt seine Postleitzahl an. Da die Portalbetreiber davon ausgehen, dass niemand weit für eine PZR fahren will, werden die beim Portal angeschlossenen Zahnärzte aus dem Umkreis von 25 Kilometern zum Gebot aufgefordert.

Kassenpatient oder privat versichert?

Der Nutzer wird anschließend gebeten, seine Krankenkasse oder private Krankenversicherung anzugeben. Viele Krankenkassen sind Partner des Portals. Ihre Mitglieder haben einen Zugangscode

und dürfen die Auktion kostenfrei nutzen. Alle anderen zahlen 2,50 Euro Nutzungsgebühr, sobald der erste Zahnarzt ein Gebot abgegeben hat. Wenn kein Zahnarzt einen geringeren Preis als 100 Euro bietet, dann fällt für den Nutzer auch keine Gebühr an.

Für Praxen ist die Plattform eine Möglichkeit, neue Patienten zu gewinnen. Dadurch, dass sie den Versichertenstatus sehen, können sie gezielt entscheiden, ob sie ihren Patientenstamm um gesetzlich Versicherte oder nur um weitere Privatversicherte erweitern wollen.

Zähne zählen

Wie viele Zähne – ohne Zahnersatz – haben Sie? Wurde schon einmal eine PZR durchgeführt? Wenn ja, wie lange ist das her? Wurde schon einmal eine Parodontosebehandlung durchgeführt? Diese Fragen muss der Nutzer beantworten. So kann die Zahnarztpraxis einschätzen, welchen zeitlichen Aufwand sie voraussichtlich zu erbringen hat, wenn ihr Gebot angenommen wird.

Zahnärzte, die bei 2te-zahnarztmeinung.de angeschlossen sind, haben sieben Tage Zeit, ein Gebot abzugeben. Manche stellen ihr Angebot gleich ein, andere warten bis kurz vor Auktionsende, um dann das letzte Gebot zu unterbieten. So gab es zum Beispiel im Düsseldorfer Raum eine Auktion, bei der es sechs Gebote gab: 80, 70, 55, 49, 40 Euro und zuletzt 35 Euro.

Praxis wechseln oder nicht?

Wenn ein günstiges Gebot für die PZR abgegeben wird, dann hat der Nutzer zu entscheiden: Nimmt er das Gebot als Grundlage, um mit seinem Zahnarzt über den Preis zu verhandeln oder wechselt er gleich die Praxis? Patienten, die sich in „ihrer“ Zahnarztpraxis gut aufgehoben und betreut fühlen, werden die Plattform vermutlich kaum nutzen. Es liegt an den Zahnärzten und ihrem Praxisteam, dass Patienten treu bleiben, statt auf Schnäppchenjagd zu gehen.

Bei Fragen: gabriele.bengel@todentta.de

www.todentta.de